

Land Haushaltsnummer
Wird vom statistischen Amt ausgefüllt.

LWRHB

Rechtsgrundlagen und Hinweise zur Auskunftserteilung und Geheimhaltung entnehmen Sie dem Erläuterungsteil auf Seite 2 des Fragebogens.

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2012 Haushaltsbuch



Anschreibequartal

1. Monat

2. Monat

3. Monat

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so

anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden könnten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftserteilenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsunterlagen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und vernichtet, sobald sie für die Durchführung der Erhebung nicht mehr benötigt werden.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung beteiligten Haushalte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Hinweise	4
A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts	5
B–F Einnahmen, Abzüge und Beiträge	11
B Personenbezogene Einnahmen, Abzüge und Beiträge	12
1. Haushaltsmitglied	12
2. Haushaltsmitglied	15
3. Haushaltsmitglied	18
4. Haushaltsmitglied	21
C Erstattungen und weitere Einnahmen	24
D Einnahmen aus Vermögen	25
E Bildung von Geldvermögen	26
F Girokontostand	26
G Sacheinnahmen	28
G1 Deputate und Sachentnahmen	28
G2 Sachspenden	29
G3 Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder eigener Kleintierhaltung	29
H–J Ausgaben	30
H Ausgaben für Wohnen (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)	32
H1 Mieter/Untermieter	32
H2 Eigentümer von Häusern	33
H3 Eigentumswohnungen	34
I Ausgaben, die mit einer Kreditaufnahme verbunden sind oder bei denen noch Restzahlungen zu leisten sind	36
J Ausgaben, die per Dauerauftrag oder per Einzugsermächtigung vom Konto eines Haushaltsmitglieds abgebucht werden	40
K Bemerkungen	43

Tägliche Ausgaben – siehe Heft „Tägliche Ausgaben“

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Im Haushaltsbuch der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) werden Veränderungen Ihres Haushalts seit Jahresbeginn, die Einnahmen aller Mitglieder Ihres Haushalts sowie die Ausgaben abgefragt. Manche Angaben müssen Sie für einzelne Personen (Einkommen, Abzüge vom Einkommen), andere für den Haushalt insgesamt vornehmen (z. B. die Ausgaben für Wohnen). Das Haushaltsbuch bietet dabei Platz für Angaben von vier Personen. Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen leben, füllen Sie bitte für jede Person einen Ergänzungsbogen aus.

Das Haushaltsbuch sollte möglichst von der Person geführt werden, die über die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts am besten informiert ist. Meist ist das diejenige, die die Einkäufe erledigt oder die finanziellen Angelegenheiten des Haushalts regelt.

In Ausnahmefällen können in einem Haushalt mehrere Haushaltsbücher geführt werden. Bitte achten Sie darauf, dass Einnahmen und Ausgaben nur **einmal** nachgewiesen werden. Bezieht z. B. eine erwachsene Person Einkommen aus unselbstständiger Arbeit, hat sie diese in ihrem eigenen Haushaltsbuch einzutragen, nicht im Haushaltsbuch anderer Haushaltsmitglieder.

Zahlungsvorgänge innerhalb Ihres Haushalts – außer Taschengeld (siehe Seite 31) – sind nicht einzutragen.

Wissen Sie nicht, wie Sie bestimmte Einnahmen/Ausgaben im Haushalt verbuchen sollen, notieren Sie diese bitte mit Datumsangabe und Angabe des Betrages unter „Bemerkungen“ auf Seite 43.

Das statistische Amt Ihres Landes steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts

1.1 Sind seit Januar 2012 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Haushaltsmitglieder ausgezogen oder verstorben ?

Haushaltsmitglieder sind Personen, die dauerhaft dem Haushalt angehören (Haupteinkommensbezieher/-in, Ehe-/Lebenspartner/-in, Lebensgefährte/Lebensgefährtin, Kinder, verwandte, verschwägerte und sonstige familienfremde Personen, die im Haushalt leben). Bei zeitweiliger Abwesenheit zählen Personen nur dann zum Haushalt, wenn sie ihren Lebensunterhalt gemeinsam mit dem Haushalt finanzieren und ihre Ausgaben mit dem Haushalt teilen.


Nein  weiter mit Frage 1.3
 Ja

1.2 Wann sind die Haushaltsmitglieder ausgeschieden und was war der Grund des Ausscheidens ?


Geben Sie bitte auch den Vornamen und das Geburtsjahr an.

Vorname	Geburtsjahr	Monat des Ausscheidens	Grund des Ausscheidens
1	2	3	4
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

1.3 Sind seit Januar 2012 bis zum Ende dieses Anschreibequartals – neue Personen zum Haushalt dauerhaft hinzugekommen oder – Veränderungen für Haushaltsmitglieder eingetreten, wie z. B. Familienstand, soziale Stellung, Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, höchster allgemein bildender Schulabschluss und Ausbildungsabschluss (siehe Merkmale auf den Seiten 6 bis 8) ?

Nein  weiter mit Frage 13.1 (Seite 9)
 Ja

13.1 Sind Sie seit Januar 2012 bis zum Ende dieses Anschreibequartals in eine neue Wohnung gezogen oder haben sich andere wichtige Veränderungen bei Ihrer Hauptwohnung ergeben?

Nein  weiter mit Frage 18.1 (Seite 10)

Ja

13.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:

Monat

16 Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen folgender Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume wie z. B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt),
- Küchen,
- Nebenräume (Bad, Toilette, Flur usw.),
- Wohnräume, die auch teilweise oder zeitlich begrenzt gewerblich genutzt werden (z. B. Praxis- und Wartezimmer in Arzt- oder Rechtsanwaltswohnungen),
- Balkone, Terrassen bzw. Loggien: 1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche.

17 Heizsystem

Fernheizung

Ganze Wohnbezirke werden von einem Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.

Zentralheizung

Sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage werden von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

Etagenheizung

Eine Heizanlage versorgt sämtliche Räume einer Wohneinheit. Die Heizquelle (Therme) befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.

Einzel- oder Mehrraumöfen

Dazu zählen auch Nachtspeicheröfen.

Feste Brennstoffe

Dazu zählen z. B. Holz, Kohle, Pellets.

14 Wann wurde das Gebäude erbaut?

- 1 = vor 1949
- 2 = 1949–1990
- 3 = 1991–2000
- 4 = nach 2000

15 In welcher Wohnform nutzen Sie Ihre Hauptwohnung?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses
- 2 = als Eigentümer/-in der Wohnung
- 3 = als Mieter/-in, Untermieter/-in
- 4 = mietfrei in einer Werkswohnung
- 5 = mietfrei in einer sonstigen Wohnung bzw. einem Haus

16 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung?

Volle m²

17.1 Mit welchem Heizsystem wird Ihre Hauptwohnung überwiegend beheizt?

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

Fernheizung  weiter mit Frage 18.1

Zentral-,
Etagenheizung

Einzel- oder
Mehrraumöfen

17.2 Welche Energieart nutzen Sie überwiegend für die Heizung Ihrer Hauptwohnung?

Siehe Heizkostenabrechnung

- 1 = Strom
- 2 = Gas
- 3 = Heizöl
- 4 = feste Brennstoffe
- 5 = sonstiges

18.1 Haben sich seit Januar 2012 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Änderungen (auch Neuanschaffungen) bei der Nutzung von Zweit- und Freizeitwohnungen ergeben?

Nein ► weiter mit Abschnitt B (Seite 11)

Ja

18.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, so tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:

Zweitwohnung

Freizeitwohnung

19 Zweitwohnung

Aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung neben dem Hauptwohnsitz.

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16

20 Freizeitwohnung

In der Freizeit genutzte Wohnungen und Häuser (auch Datschen und Lauben). **Nicht dazu** zählen Wohnungen und Häuser, die für die Dauer des Urlaubs angemietet werden.

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16

19.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung?

Nein ► weiter mit Frage 20.1

Ja

19.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses oder der Wohnung
- 2 = als Mieter/-in
- 3 = Werkwohnung (mietfrei)

19.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Zweitwohnung?

Volle m²

20.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Freizeitwohnung?

Nein ► weiter mit Abschnitt B (Seite 11)

Ja

20.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Freizeitwohnung?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses oder der Wohnung
- 2 = als Mieter/-in

20.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Freizeitwohnung?

Volle m²

B–F Einnahmen, Abzüge und Beiträge

Tragen Sie bitte für jede Person getrennt

- die **Einkommen**,
 - die **Abzüge und die Beiträge**
- auf den Seiten 12 bis 23 ein.**

Es sollen grundsätzlich alle Einnahmen aller Personen angegeben werden.

Für die 5. und jede weitere Person benutzen Sie bitte jeweils einen Ergänzungsbogen.

Bei Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Renten oder Pensionen geben Sie bitte stets die **Bruttobeträge** an.

Persönliche Abzüge und Beiträge auf Ihrer Lohn-/Gehaltsabrechnung, die nicht im Abschnitt B 5 aufgeführt sind (z. B. Parkplatzgebühren und Gewerkschaftsbeiträge), tragen Sie bitte in die Tabelle J (Seite 40 ff.) ein.

Einkommen von minderjährigen Personen sind diesen Personen zuzurechnen. Tragen Sie deshalb bitte das Kindergeld, den Kinderzuschuss oder (Halb-) Waisenrente als Einnahme des Kindes ein.

Tragen Sie bitte für den Haushalt insgesamt

- **Erstattungen und weitere Einnahmen**,
 - **Einnahmen aus Vermögen**,
 - **Bildung von Geldvermögen**,
 - **Girokontostand**
- auf den Seiten 24 bis 26 ein.**

1. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B1 Einkommen aus unselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschl. Orts-, Familien-, Überstundenzuschlag, Nachzahlungen; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, Kindergeld)		01
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04
Abfindungen		05
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeldzuschüsse, private Nutzung des Dienstwagens, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld des Arbeitgebers) 1		08
		08
		08
Bruttolohn/-gehalt insgesamt		=
Arbeitgeberzuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11

+	+	+
+	+	+
+	+	+
+	+	+
+	+	+
+	+	+
+	+	+
+	+	+
=	=	=

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto), einschließlich einmaliger Zahlung, wie z. B. Weihnachtsgeld	aus eigenem Anspruch	01
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02
Renten (Brutto) der gesetzlichen Rentenversicherung	aus eigenem Anspruch	03
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04
Renten (Brutto) der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes	aus eigenem Anspruch	05
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06
Werks- bzw. Betriebsrenten, Vorruhestandsgeld (Brutto) 2		07
Renten (Brutto) berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten 2		08
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09
Renten der Kriegsopferversorgung 2		10
Renten aus privaten Lebensversicherungen		11
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12
Auslandsrenten		13
Lastenausgleichsrenten		14

1 Bitte genau beschreiben.

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B3 Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen 1	01			
---	----	--	--	--

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	01					
Kindergeld, Kinderzuschlag 3	02					
Unterhaltsvorschussleistungen 3	03					
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	04					
Elterngeld	05					
BAföG	06					
Arbeitslosengeld I	07					
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4	08					
in Zeile 08 enthaltene Leistungen für Unterkunft und Heizung	09					
Sozialhilfe		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	10			
		Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 2004 sog. „Hilfe in besonderen Lebenslagen“)	11			
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)			12			
Kurzarbeitergeld (auch Winterbauförderung) (Netto)			13			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)			14			
Europäische Sozialfonds			15			
Beitragszuschüsse zu den landwirtschaftlichen Alterskassen			16			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen			17			
Sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung (z. B. Umschulungsgeld, Konkursausfallgeld, Existenzgründungszuschuss)			18			
Sonstige Übertragungen der Krankenversicherung			19			
Einmalige Übertragungen der Arbeitsförderung/ Sozialversicherung			20			
Eigenheimzulagen u. ä. Fördermittel			21			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen 5			22			
			22			

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere sind bei den Sacheinnahmen Seite 28 und 29 im Haushaltsbuch einzutragen.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstige Zuschüsse.

5 Bitte genau beschreiben.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen, Steuernachzahlungen und Zinsabschlagsteuer)	01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)	02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)	03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04		
	Freiwillige Beiträge	05		
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)	06			
Freiwillige Beiträge zu Pensions-, Sterbe- u. Alterskassen	07			
Gesetzliche Krankenversicherung	Pflichtbeiträge (auch für Rentner/-innen)	08		
	Freiwillige Beiträge (auch für Rentner/-innen) 2	09		
	Zusatzbeiträge 4	10		
Beiträge zur privaten Krankenversicherung (auch für Rentner/-innen) 2 3 4	11			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	12			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	13			
Arbeitslosenversicherung	14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15		
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16		
(Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17		
	für Käufe von Wertpapieren	18		
Sonstige Abzüge (einbehaltene Lohn-/Gehaltspfändungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/Gehälter, Beiträge für Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen u. Ä.)	19			

- 1** Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken.
- 2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers.
- 3** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

- 4** Beiträge für Zusatzleistungen zur privaten Krankenversicherung (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung) sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.
- 5** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung für die soziale oder private Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.
- 6** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers.

2. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B1 Einkommen aus unselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschl. Orts-, Familien-, Überstundenzuschlag, Nachzahlungen; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialver- sicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, Kindergeld)	01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)	02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)	03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers	04	+	+	+
Abfindungen	05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)	06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung	07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeld- zuschüsse, private Nutzung des Dienstwagens, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld des Arbeitgebers) 1	08	+	+	+
	08	+	+	+
	08	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt		=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)	11			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto), einschließlich einmaliger Zahlung, wie z. B. Weihnachtsgeld	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten (Brutto) der gesetzlichen Rentenversicherung	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten (Brutto) der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, Vorruhestandsgeld (Brutto) 2		07			
Renten (Brutto) berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten 2		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09			
Renten der Kriegsopferversorgung 2		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Auslandsrenten		13			
Lastenausgleichsrenten		14			

1 Bitte genau beschreiben.

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B3 Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen 1	01			
---	----	--	--	--

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	01			
Kindergeld, Kinderzuschlag 3	02			
Unterhaltsvorschussleistungen 3	03			
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	04			
Elterngeld	05			
BAföG	06			
Arbeitslosengeld I	07			
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4	08			
in Zeile 08 enthaltene Leistungen für Unterkunft und Heizung	09			
Sozialhilfe	10			
	11			
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)				
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 2004 sog. „Hilfe in besonderen Lebenslagen“)				
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	12			
Kurzarbeitergeld (auch Winterbauförderung) (Netto)	13			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	14			
Europäische Sozialfonds	15			
Beitragszuschüsse zu den landwirtschaftlichen Alterskassen	16			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	17			
Sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung (z. B. Umschulungsgeld, Konkursausfallgeld, Existenzgründungszuschuss)	18			
Sonstige Übertragungen der Krankenversicherung	19			
Einmalige Übertragungen der Arbeitsförderung/ Sozialversicherung	20			
Eigenheimzulagen u. ä. Fördermittel	21			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen 5	22			
	22			

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere sind bei den Sacheinnahmen Seite 28 und 29 im Haushaltsbuch einzutragen.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstige Zuschüsse.

5 Bitte genau beschreiben.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen, Steuernachzahlungen und Zinsabschlagsteuer)	01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)	02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)	03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04		
	Freiwillige Beiträge	05		
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)	06			
Freiwillige Beiträge zu Pensions-, Sterbe- u. Alterskassen	07			
Gesetzliche Krankenversicherung	Pflichtbeiträge (auch für Rentner/-innen)	08		
	Freiwillige Beiträge (auch für Rentner/-innen) 2	09		
	Zusatzbeiträge 4	10		
Beiträge zur privaten Krankenversicherung (auch für Rentner/-innen) 2 3 4	11			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	12			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	13			
Arbeitslosenversicherung	14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15		
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16		
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17		
	für Käufe von Wertpapieren	18		
Sonstige Abzüge (einbehaltene Lohn-/Gehaltspfändungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/Gehälter, Beiträge für Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen u. Ä.)	19			

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken.

2 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers.

3 Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Beiträge für Zusatzleistungen zur privaten Krankenversicherung (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung) sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

5 Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung für die soziale oder private Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

6 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers.

3. Haushaltsglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B1 Einkommen aus unselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschl. Orts-, Familien-, Überstundenzuschlag, Nachzahlungen; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, Kindergeld)	01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)	02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)	03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers	04	+	+	+
Abfindungen	05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)	06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung	07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeldzuschüsse, private Nutzung des Dienstwagens, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld des Arbeitgebers) 1	08	+	+	+
	08	+	+	+
	08	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt		=	=	=
Arbeitgeberzuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)	11			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto), einschließlich einmaliger Zahlung, wie z. B. Weihnachtsgeld	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten (Brutto) der gesetzlichen Rentenversicherung	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten (Brutto) der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, Vorruhestandsgeld (Brutto) 2		07			
Renten (Brutto) berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten 2		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09			
Renten der Kriegsopferversorgung 2		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Auslandsrenten		13			
Lastenausgleichsrenten		14			

1 Bitte genau beschreiben.

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B3 Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen 1	01			
---	----	--	--	--

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	01					
Kindergeld, Kinderzuschlag 3	02					
Unterhaltsvorschussleistungen 3	03					
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	04					
Elterngeld	05					
BAföG	06					
Arbeitslosengeld I	07					
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4	08					
in Zeile 08 enthaltene Leistungen für Unterkunft und Heizung	09					
Sozialhilfe		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	10			
		Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 2004 sog. „Hilfe in besonderen Lebenslagen“)	11			
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)			12			
Kurzarbeitergeld (auch Winterbauförderung) (Netto)			13			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)			14			
Europäische Sozialfonds			15			
Beitragszuschüsse zu den landwirtschaftlichen Alterskassen			16			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen			17			
Sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung (z. B. Umschulungsgeld, Konkursausfallgeld, Existenzgründungszuschuss)			18			
Sonstige Übertragungen der Krankenversicherung			19			
Einmalige Übertragungen der Arbeitsförderung/ Sozialversicherung			20			
Eigenheimzulagen u. ä. Fördermittel			21			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen 5			22			
			22			

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere sind bei den Sacheinnahmen Seite 28 und 29 im Haushaltsbuch einzutragen.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstige Zuschüsse.

5 Bitte genau beschreiben.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen, Steuernachzahlungen und Zinsabschlagsteuer)	01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)	02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)	03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04		
	Freiwillige Beiträge	05		
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)	06			
Freiwillige Beiträge zu Pensions-, Sterbe- u. Alterskassen	07			
Gesetzliche Krankenversicherung	Pflichtbeiträge (auch für Rentner/-innen)	08		
	Freiwillige Beiträge (auch für Rentner/-innen) 2	09		
	Zusatzbeiträge 4	10		
Beiträge zur privaten Krankenversicherung (auch für Rentner/-innen) 2 3 4	11			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	12			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	13			
Arbeitslosenversicherung	14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15		
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16		
(Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17		
	für Käufe von Wertpapieren	18		
Sonstige Abzüge (einbehaltene Lohn-/Gehaltspfändungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/Gehälter, Beiträge für Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen u. Ä.)	19			

- 1** Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken.
- 2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers.
- 3** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

- 4** Beiträge für Zusatzleistungen zur privaten Krankenversicherung (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung) sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.
- 5** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung für die soziale oder private Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.
- 6** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers.

4. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B1 Einkommen aus unselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschl. Orts-, Familien-, Überstundenzuschlag, Nachzahlungen; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialver- sicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, Kindergeld)	01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)	02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)	03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers	04	+	+	+
Abfindungen	05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)	06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung	07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeld- zuschüsse, private Nutzung des Dienstwagens, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld des Arbeitgebers) 1	08	+	+	+
	08	+	+	+
	08	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt		=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)	11			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto), einschließlich einmaliger Zahlung, wie z. B. Weihnachtsgeld	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten (Brutto) der gesetzlichen Rentenversicherung	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten (Brutto) der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, Vorruhestandsgeld (Brutto) 2		07			
Renten (Brutto) berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten 2		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09			
Renten der Kriegsopferversorgung 2		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Auslandsrenten		13			
Lastenausgleichsrenten		14			

1 Bitte genau beschreiben.

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B3 Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen 1	01			
---	----	--	--	--

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	01			
Kindergeld, Kinderzuschlag 3	02			
Unterhaltsvorschussleistungen 3	03			
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	04			
Elterngeld	05			
BAföG	06			
Arbeitslosengeld I	07			
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 4	08			
in Zeile 08 enthaltene Leistungen für Unterkunft und Heizung	09			
Sozialhilfe	10			
	11			
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)				
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 2004 sog. „Hilfe in besonderen Lebenslagen“)				
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	12			
Kurzarbeitergeld (auch Winterbauförderung) (Netto)	13			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	14			
Europäische Sozialfonds	15			
Beitragszuschüsse zu den landwirtschaftlichen Alterskassen	16			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	17			
Sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung (z. B. Umschulungsgeld, Konkursausfallgeld, Existenzgründungszuschuss)	18			
Sonstige Übertragungen der Krankenversicherung	19			
Einmalige Übertragungen der Arbeitsförderung/ Sozialversicherung	20			
Eigenheimzulagen u. ä. Fördermittel	21			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen 5	22			
	22			

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere sind bei den Sacheinnahmen Seite 28 und 29 im Haushaltsbuch einzutragen.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstige Zuschüsse.

5 Bitte genau beschreiben.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen, Steuernachzahlungen und Zinsabschlagsteuer)	01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)	02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)	03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04		
	Freiwillige Beiträge	05		
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)	06			
Freiwillige Beiträge zu Pensions-, Sterbe- u. Alterskassen	07			
Gesetzliche Krankenversicherung	Pflichtbeiträge (auch für Rentner/-innen)	08		
	Freiwillige Beiträge (auch für Rentner/-innen) 2	09		
	Zusatzbeiträge 4	10		
Beiträge zur privaten Krankenversicherung (auch für Rentner/-innen) 2 3 4	11			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	12			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung (auch für Rentner/-innen) 3 5 6	13			
Arbeitslosenversicherung	14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15		
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16		
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17		
	für Käufe von Wertpapieren	18		
Sonstige Abzüge (einbehaltene Lohn-/Gehaltspfändungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/Gehälter, Beiträge für Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen u. Ä.)	19			

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken.

2 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers.

3 Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

4 Beiträge für Zusatzleistungen zur privaten Krankenversicherung (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung) sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

5 Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung für die soziale oder private Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

6 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers.

Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den Haushalt insgesamt aufzuschreiben sind.

C Erstattungen und weitere Einnahmen

Unterhaltszahlungen, Geldgeschenke, sonstige Unterstützungen von anderen privaten Haushalten (auch Leibrenten)	
Kapitalauszahlungen aus Erbschaften	
Einnahmen aus Untervermietung	
Auszahlung privater Alters-, Pensions- und Sterbekassen (ohne Lebensversicherungen) 1	
Beihilfen im öffentlichen Dienst	
Streikunterstützungen	
Beihilfen und Unterstützungen von Kirchen, Gewerkschaften und anderen Organisationen	
Einnahmen aus anderen Quellen (z. B. Lottogewinn, Blutspende) 2	
Erstattungen von Steuern	
Erstattungen und Leistungen privater Versicherungen (z. B. private Unfall-, Kranken-, Pflege-, Kfz- und Schadenversicherungen)	
Einnahmen aus Spesen und dienstlichen Erstattungen 2	
Sonstige Erstattungen (z. B. von Energiekosten)	
Rückvergütungen auf Warenkäufe (z. B. Flaschen-, Dosenpfand) 2	
Verkauf von Waren (z. B. Pkw, Möbel, Kleidung, ohne Verkauf von Schmuck) 2 3	
Verkauf selbst erzeugter Waren (z. B. von Strickwaren, eingekochtem Obst, Einnahmen aus Stromeinspeisung) 2	

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

01			
02			
03			
04			
05			
06			
07			
07			
07			
07			
08			
09			
10			
10			
10			
10			
11			
12			
12			
12			
12			
13			
13			
13			
13			
14			
14			
14			
14			
14			

1 Einnahmen aus Lebensversicherungen bitte im Abschnitt D/08 auf Seite 25 eintragen.

2 Bitte genau beschreiben.

3 Erlöse aus verkauftem Schmuck bitte im Abschnitt D/05 auf Seite 25 eintragen.

Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den Haushalt insgesamt aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

D Einnahmen aus Vermögen

Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen (einschließlich laufender Kosten) 1	01			
Zinsgutschriften (ohne Zinsabschlagsteuer)	02			
Dividenden	03			
Ausschüttungen	04			
Verkauf von Schmuck	05			
Verkauf von Gold, Edelmetallen	06			
Verkauf von Wertpapieren (z. B. Aktien, Fonds)	07			
Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen 2	08			
Verkauf von Grundvermögen	09			
Verkauf von Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen	10			
Rückerhalt ausgeliehener Gelder 3	11			
Privatentnahme aus dem Verkauf von Betriebsvermögen	12			
Einnahmen aus Rückzahlungen von Ausgleichszahlungen wegen der Rückübertragung von Immobilieneigentum	13			
Termin-, Festgeld/Tagesgeldkonten u. Ä. (Auflösungen, Entnahmen)	14			
Bausparguthaben (Auflösungen, Entnahmen)	15			
Sparbücher/-konten (Auflösungen, Abhebungen)	16			

1 Tragen Sie bitte die Miete bzw. Pacht einschließlich der Umlagen für die laufenden Kosten (z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherung bzw. Wohngeld, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Aufzug, Schornsteinfegen, Hausverwaltung) ein und schreiben Sie **zusätzlich** im Abschnitt J auf den Seiten 40 bis 42 die Ausgaben zu den laufenden Kosten auf, die Sie im Anschreibequartal bezahlt haben.

2 Renten aus privaten Lebensversicherungen bitte im Abschnitt B 2/11 für das jeweilige Haushaltsmitglied eintragen.

3 Einschließlich des Rückerhaltes von Kautionen.

noch: Sacheinnahmen

G2 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Mahlzeiten, Lebensmittel, Bekleidung, Möbel oder sonstige Sachspenden von wohltätigen Einrichtungen (z. B. Arbeiterwohlfahrt, „Die Tafel“) kostenlos oder besonders kostengünstig erhalten ?

Nein ► weiter mit Abschnitt G3

Ja

Bitte beschreiben Sie die im Anschreibequartal erhaltenen Waren möglichst genau. Geben Sie bitte die genaue Menge an, den hierfür bezahlten Betrag und schätzen Sie den Wert, der üblicherweise für diese Waren bezahlt werden müsste. Geben Sie bitte auch den Vornamen der Person an, die die Sachspende empfangen hat.

Vorname	Monat	Art und Menge der Sachspenden	Bezahlter Betrag		Geschätzter Wert	
			Euro	Cent	Euro	Cent
Peter	April	8 kg Lebensmittel (Johanniter)	15	00	38	00
Peter	April	1 Wintermantel (DRK)	20	00	55	00
Peter	Mai	Essecke (Hilfe für Arbeit e. V.)	25	00	100	00
Erwin	Juni	12 Mahlzeiten (Katholische Kirche)	12	00	36	00

G3 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder der eigenen Kleintierhaltung – nicht aber aus der Tiefkühltruhe – entnommen ?

Nein ► weiter mit Abschnitt H (Seite 30)

Ja

Monat	Art und Menge der Erzeugnisse	Geschätzter Wert	
		Euro	Cent
Mai	12 Eier	2	00
Mai	100 g Küchenkräuter	1	00
Juni	1 Huhn (Hausschlachtung)	6	00

H-J Ausgaben

Auf den nächsten Seiten tragen Sie bitte alle Ausgaben im Anschreibequartal ein.

Bedenken Sie bitte: Für brauchbare Ergebnisse zu dieser Erhebung ist es unerlässlich, dass sich alle Haushaltsmitglieder an der Buchführung beteiligen. Sollten sich hier Probleme ergeben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Statistischen Landesamt in Verbindung!

Tragen Sie bitte

Ausgaben für **Wohnen** (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) auf den Seiten 32 bis 34,

- Mieter/Untermieter (Seite 32)
- Eigentümer von Häusern (Seite 33)
- Eigentumswohnungen (Seite 34)

Ausgaben, die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind, auf den Seiten 36 bis 39,

Ausgaben, die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltsmitgliedes abgebucht werden, auf den Seiten 40 bis 42 und

die **täglichen Ausgaben** im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein.

H-J Ausgaben

in bar, per Scheck oder Kredit-/EC-Karte, durch Überweisung, per Dauerauftrag, Einzugsermächtigung oder Lastschrift u. Ä.

Schreiben Sie bitte **alle** Ausgaben

- einzeln und möglichst genau auf,
- unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.
- Bei periodischen Zahlungen (z. B. Versicherungsbeiträge, Zeitungsabo) im Abschnitt J geben Sie bitte den genauen **Abrechnungszeitraum** und
- bei einer Anzahlung (z. B. Autokauf) im Abschnitt I den **Gesamtpreis** und die Art der Finanzierung an.

Alle Ausgaben, die im Anschreibequartal anfallen (z. B. jährliche Mitgliedsbeiträge für Vereine, halbjährliche Beiträge für Versicherungen, jährliche Kfz-Steuer) sind in dem Monat in voller Höhe einzutragen, **in dem sie gezahlt werden**. Die Ausgaben dürfen **nicht auf die einzelnen Monate aufgeteilt** werden, z. B. darf die Grundsteuer für ein Jahr nicht gezwölfelt werden. Auch dürfen die Ausgaben, die außerhalb des Anschreibequartals anfallen, nicht angeschrieben werden, z. B. wenn die Grundsteuer erst nach dem Anschreibequartal fällig wird.

Machen Sie bei Ausgaben für nicht im Haushalt lebende Personen bitte einen Hinweis, dass die Person nicht im Haushalt lebt z. B. Miete Studentenwohnheim 350 € (Kind lebt nicht im Haushalt).

Der Einsatz von Kreditkarten ist keine Kreditaufnahme. Tragen Sie Käufe, die mit einer Kreditkarte bezahlt werden, ausschließlich am Tag des Kaufes im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein. Die Kreditkartenabrechnung bzw. die Abbuchung von Ihrem Konto ist hierbei unerheblich. Bei den Ausgaben per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung auf den Seiten 40 bis 42 dürfen keine Kreditabrechnungen eingetragen werden.

Geben Sie die Mieten bitte getrennt nach Wohnungsmiete (ohne Betriebs- und Energiekosten), Betriebskosten (Müll, Abwasser, Wasserversorgung usw.) sowie Energiekosten an.

Achten Sie bitte darauf, die Ausgaben für Wohnen und Kredite nicht nochmals bei den Ausgaben per Dauerauftrag bzw. Einzugsermächtigung einzutragen.

Einmalige Überweisungen sind im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen im Heft „Tägliche Ausgaben“ nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe auf den Seite 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

H Ausgaben für Wohnen und Energie

H1 Mieter/Untermieter

(selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben			Betrag						Falls im Ausland getätigt	
			1. Monat		2. Monat		3. Monat			
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land	
Haupt- wohnung	Nettokaltmiete 1		01							
	Betriebskosten 2		02							
	Fehlbelegungsabgabe		03							
Zweit- wohnung	Nettokaltmiete 1		04							
	Betriebskosten 2		05							
Freizeit- wohnung	Nettokaltmiete 1		06							
	Betriebskosten 2		07							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung (auch Umlagen)		08						
		Warmwasser 3		09						
		Strom (auch Solarenergie)		10						
		Stadt- und Erdgas		11						
		Strom, Gas (nicht aufteilbar)		12						
		Heizöl		13						
		Umlagen für Ölheizung		14						
		Flüssiggas (z. B. Propangas)		15						
		Kohle, Holz u. Ä.		16						
		sonstige Brennstoffe		17						
	Untermiete inkl. Betriebskosten und Benutzerentgelte		18							
Dauermiete in Hotels, Gasthöfen, Pensionen		19								
Sonstiges (z. B. Gebühr für Kabelfernsehen, GEZ)		20								
		21								
Miete für Garagen/Stellplätze		22								

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	23
Nutzung als Mieter	24
Mietfreie Nutzung	25

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

1 ohne Garagenmiete, Betriebs- und Energiekosten

3 aus Fernheizkraftwerken, auch Umlagen

2 Müllabfuhr, Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung u. Ä.

H2 Eigentümer von Häusern (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben		Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Grundsteuer	01					
		Schadenversicherung	02					
		Müllabfuhr	03					
		Wasserverbrauch	04					
		Abwasserentsorgung	05					
		sonstige Betriebskosten 1	06					
Zweit- wohnung	Nebenkosten	Grundsteuer	07					
		Schadenversicherung	08					
		Müllabfuhr	09					
		Wasserverbrauch	10					
		Abwasserentsorgung	11					
		sonstige Betriebskosten 1	12					
Freizeit- wohnung	Nebenkosten	Grundsteuer	13					
		Schadenversicherung	14					
		Müllabfuhr	15					
		Wasserverbrauch	16					
		Abwasserentsorgung	17					
		sonstige Betriebskosten 1	18					
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung (auch Umlagen)	19					
		Warmwasser 2	20					
		Strom (auch Solarenergie)	21					
		Stadt- und Erdgas	22					
		Strom, Gas (nicht aufteilbar)	23					
		Heizöl	24					
		Flüssiggas (z. B. Propangas)	25					
		Kohle, Holz u. Ä.	26					
		sonstige Brennstoffe	27					
	Sonstiges (z. B. Gebühr für Kabelfern- sehen, GEZ)	28						
	29							
Miete für Garagen/Stellplätze	30							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.

		Anzahl		
		1. Monat	2. Monat	3. Monat
Nutzung als Eigentümer	31			
Nutzung als Mieter	32			
Mietfreie Nutzung	33			

1 z. B. Schornsteinfeger, Straßenreinigung

2 aus Fernheizkraftwerken, auch Umlagen

H3 Eigentumswohnungen (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben			Betrag						Falls im Ausland getätigt Land
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Wohngeld/Hausgeld	01						
		Grundsteuer	02						
		Instandhaltungsrücklage	03						
Zweit- wohnung		Wohngeld/Hausgeld	04						
		Grundsteuer	05						
		Instandhaltungsrücklage	06						
Freizeit- wohnung		Wohngeld/Hausgeld	07						
		Grundsteuer	08						
		Instandhaltungsrücklage	09						
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung (auch Umlagen)	10						
		Warmwasser 1	11						
		Strom (auch Solarenergie)	12						
		Stadt- und Erdgas	13						
		Strom, Gas (nicht aufteilbar)	14						
		Heizöl	15						
		Umlagen für Ölheizung	16						
		Flüssiggas (z. B. Propangas)	17						
		Kohle, Holz u. Ä.	18						
		sonstige Brennstoffe	19						
		Sonstiges (z. B. Gebühr für Kabelfern- sehen, GEZ)	20						
		21							
Miete für Garagen/Stellplätze	22								

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	23
Nutzung als Mieter	24
Mietfreie Nutzung	25

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

1 aus Fernheizkraftwerken, auch Umlagen

I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Beispiel 1:

Kauf mit Kreditaufnahme im Anschreibequartal

Liegt die 1. Zahlung (Anzahlung/Vorauszahlung oder 1. Rate) im Anschreibequartal, bitten wir Sie, den gesamten Kaufpreis aufzuschreiben.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
1	Kauf eines neuen PKW/1 000 cm ³ Hubraum (Kaufpreis)	15 000	00					
2	Aufnahme des Konsumkredits	12 000	00					
3	Erwerb eines Grundstückes (Kaufpreis)			50 000	00			
4	Aufnahme eines Hypothekenkredits			40 000	00			

Beispiel 2:

Teilanzahlungsankauf im Anschreibequartal ohne Kreditaufnahme

Wurde für ein Kaufgut im Anschreibequartal eine **Anzahlung/Vorauszahlung** geleistet für das erst nach dem Anschreibequartal der Restbetrag zu zahlen ist, bitten wir Sie, auch in diesem Fall den gesamten Kaufpreis in dem Anschreibequartal anzugeben.

5	Buchung einer Pauschal-Schiffsreise Ausland (Gesamtbetrag)	1 610	00					
6	Anzahlung im Januar	110	00					
7	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1.500 Euro							
8	Kauf eines Wohnzimmerchranks (Kaufpreis)					1 200	00	
9	Vorauszahlung					130	00	
10	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1 070 Euro							

Beispiel 3:

Rückzahlung von Krediten, Restzahlung von Teilzahlungskäufen

Rückzahlung von Krediten – getrennt nach Tilgung und Zinsen – und Restzahlungen, die in dem Anschreibequartal fällig sind, bitte wie folgt aufschreiben:

11	Restzahlung für eine Couchgarnitur	1 500	00					
12	Rückzahlung eines Kredites für eine Küche – Tilgung	180	00	180	00	180	00	
13	– Zinsen	20	00	20	00	20	00	
14	Rückzahlung eines Hypothekenkredites – Tilgung			350	00	350	00	
15	– Zinsen			400	00	400	00	
16	Leasingrate für Pkw					275	00	

I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								

noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
51								
52								
53								
54								
55								
56								
57								
58								
59								
60								
61								
62								

noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
63								
64								
65								
66								
67								
68								
69								
70								
71								
72								
73								
74								
75								
76								
77								
78								
79								
80								
81								
82								
83								
84								
85								
86								
87								
88								
89								
90								
91								
92								
93								

J Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
1	6 Monate	Kfz-Versicherung (Haftpflicht) - 1. Halbjahr					195	00	
2	6 Monate	Kfz-Versicherung (Teilkasko) - 1. Halbjahr					98	50	
3	3 Monate	Beitrag Schwimmverein Klaus					39	00	
4	1 Monat	Abo Tagesanzeiger	28	40	28	40	28	40	
5	1 Monat	Telefonrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	38	95	47	95	45	50	
6	1 Monat	Internetgebühr (einschließlich Umsatzsteuer)	8	25	8	25	8	25	
7	1 Monat	Monatskarte Bus für Claudia	41	25	41	25	41	25	
8	1 Monat	Kindergartenbeitrag für Max	55	10	55	10	55	10	
9	1 Monat	Handyrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	42	05	40	87	38	15	
10	1 Jahr	Gebäudeversicherung für vermietetes Haus					318	00	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									

noch: Ausgaben

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- ohne Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- ohne Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- ohne Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									

noch: Ausgaben

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

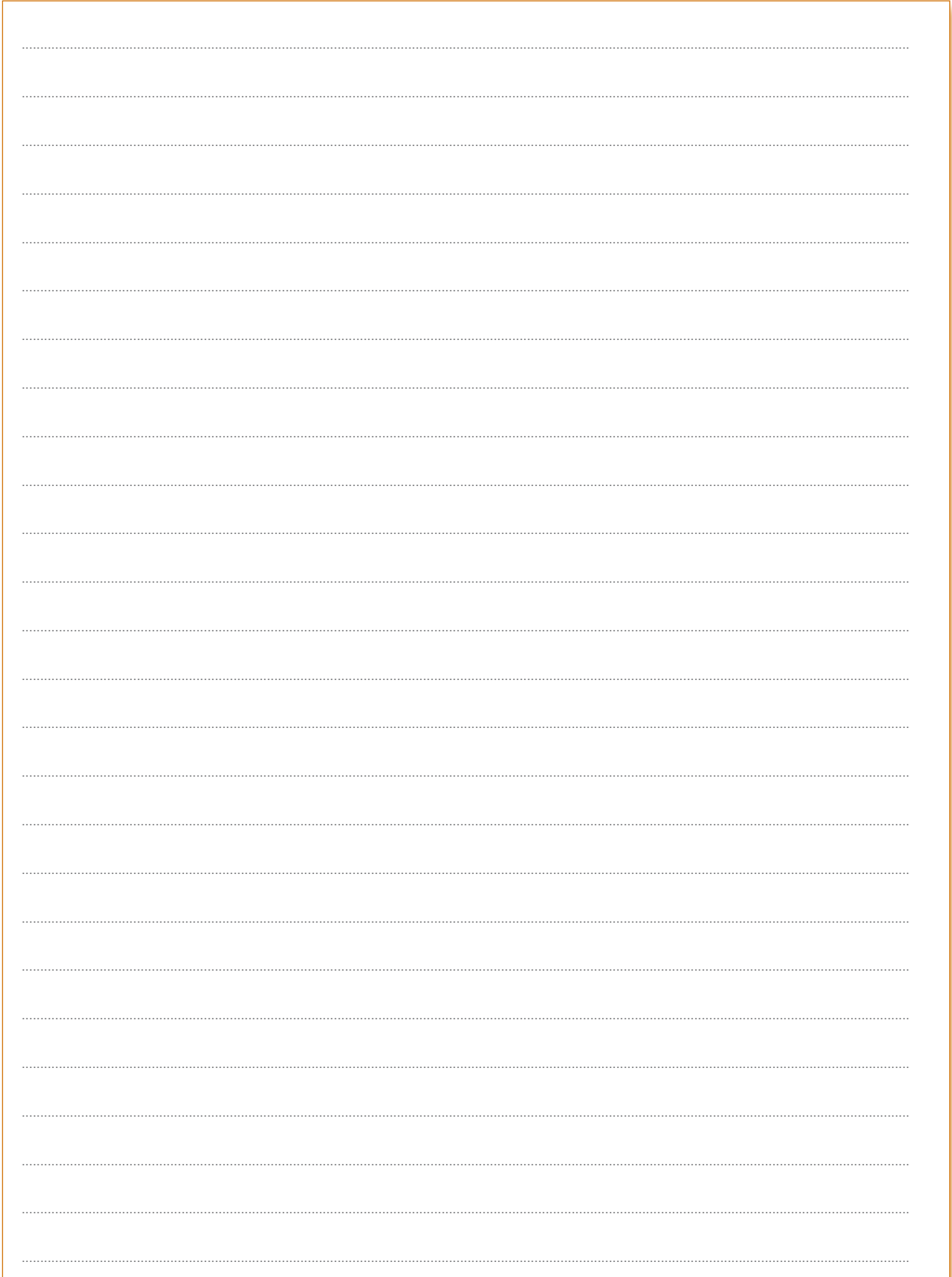
–**ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),

–**ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),

–**ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
43									
44									
45									
46									
47									
48									
49									
50									
51									
52									
53									
54									
55									
56									
57									
58									
59									
60									
61									
62									
63									
64									
65									
66									
67									
68									
69									
70									
71									
72									

K Bemerkungen



A large rectangular area with a thin orange border, containing numerous horizontal dotted lines for writing notes.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

